



Statistischer Bericht

F II - m 7 / 11

Gemeldete Baugenehmigungen in Thüringen Juli 2011

Bestell - Nr. 06 207

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Produzierendes Gewerbe,
Bautätigkeit
Telefon: 03681 354-229

Herausgegeben im Oktober 2011

Heft-Nr.: 251 / 11
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2011

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkungen

2

Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau

6

Grafiken

1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2010 und 2011

- Anzahl -

7

2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2010 und 2011

- Veranschlagte Kosten -

7

3. Gemeldete genehmigte Wohnungen 2010 und 2011

8

4. Gemeldete genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2010 und 2011 nach Gebäudetypen

8

Tabellen

1. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten Hochbau insgesamt 1995 bis Juli 2011

9

2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis Juli 2011

10

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis Juli 2011

11

4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen Hochbau insgesamt Januar bis Juli 2011

12

Vorbemerkungen

Ziel der Statistik

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau gehört zum System der Bundesstatistiken und besteht aus Baugenehmigungs-, Baufertigstellungs-, Bauüberhangs- und Bauabgangserhebung. Sie liefert in vorwiegend mengenmäßiger Darstellung Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit im Hochbau und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor.

Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Informationen z.B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und Städtebau zur Verfügung.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (Bundesgesetzblatt I S. 869 f.), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. August 2006 (BGBl. I S. 1970), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Erhebungsmerkmale

1. Bauherren nach Bauherrngruppen
2. Lage des Baugrundstücks
3. Art und veranschlagte Kosten der Baumaßnahmen
4. Gebäude nach Art, Fläche und (bei Errichtung neuer Wohngebäude) Haustyp
5. Für neu zu errichtende Gebäude Rauminhalt, Geschoszahl, Art der Beheizung und vorwiegende Heizenergie sowie überwiegend verwendeter Baustoff
6. Für Gebäude mit Wohnraum die Zahl der Wohneinheiten

Erhebungseinheit

Erfasst werden genehmigungspflichtige oder zustimmungsbedürftige sowie in Thüringen ab 1.7.1994 - bei vereinfachenden baurechtlichen Bestimmungen - anzeige- bzw. kenntnisgabepflichtige oder einem Genehmigungsverfahren unterliegende Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Der umfassende Bereich der Baureparaturen ist somit nicht Erhebungsgegenstand in der Bautätigkeitsstatistik.

Erhebungseinheit ist das einzelne (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind.

Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m³ Rauminhalt oder 18 000 EUR (1997 bis 2001: 35 000 DM, bis 1996: 25 000 DM) veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus Korrekturen zur Jahresaufbereitung.

Diese Korrekturen können nur in der Jahressumme und nicht in den einzelnen Monaten bzw. Vierteljahren ausgewiesen werden.

Definitionen

Gebäude

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbstständiges Gebäude. Bei Wohnblöcken mit mehreren Zugängen wird jeder Gebäudeteil mit eigenem Zugang als ein einzelnes Gebäude gezählt.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben sowie alle Küchen (diese ohne Rücksicht auf die Größe).

Wohnfläche

Wohnfläche ist entsprechend der Verordnung zur Berechnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung - WoFIV) vom 25. November 2003 die Summe der Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Grundflächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen und Bad) innerhalb der Wohnung. Die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie von Balkonen, Loggien usw. zählen zur Wohnfläche, wenn sie ausschließlich zur Wohnung gehören.

Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m sind vollständig, von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 m und weniger als 2 m sowie unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder u.Ä. nur mit halber Fläche und unter 1 m gar nicht anzurechnen. Balkone, Loggien, Terrassen, Dachgärten usw. werden zu einem Viertel bis höchstens zur Hälfte ihrer Fläche berücksichtigt. Nicht zur Wohnfläche gehören die Flächen der Zubehörräume (z.B. Keller, Waschküche, Dachböden, Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen).

Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche im Sinne der Bautätigkeitsstatistik versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 - 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

Rauminhalt

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktionen.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, die Kosten der betriebstechnischen Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die nicht Bestandteil des Bauwerkes sind, wie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen, sind nicht einbezogen.

Die Umsatz-(Mehrwert-)steuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben, d.h. wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf den Zeitpunkt der Baugenehmigung, sie ist deshalb unabhängig von einer eventuell beabsichtigten späteren Veräußerung des Gebäudes oder der Wohnungen.

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften rechnen der Bund, die Länder (einschl. Stadtstaaten) und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände (Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften), ferner die Zweckverbände (z.B. Schulzweckverband, Wasserwirtschaftsverband), soweit sie von Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, wie sie üblicherweise Gebietskörperschaften gestellt sind.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen und Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Bei Einzelunternehmen und freiberuflich tätigen Personen ist entscheidend für die Zuordnung, wie der Bauherr nach außen auftritt. Handelt er im Namen seines Unternehmens, wird das Bauvorhaben dem Betriebsvermögen zugerechnet, anderenfalls dem Privateigentum.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen, z.B. Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Kirchen, karitative Organisationen, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die mit Einrichtungen für eine zentrale Haushaltsführung ausgestattet sind, z.B. Krankenhäuser, Gebäude für die Pflege Behinderteter, Altenpflege- und Krankenhäuser, Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime, Müttergenesungsheime, Ferien- und Erholungsheime, Heime von Unterrichtsanstalten, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Justizvollzugsanstalten.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie erstrecken sich nicht auf Gebäude für Tier- und Pflanzenhaltung in zoologischen und botanischen Gärten, ebenso nicht auf Kühlhäuser, Silos, Warenlagergebäude und Ähnliches.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die nicht land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie werden unterteilt in Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime, Pensionen, Gaststättengebäude und andere nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, wie z.B. Filmtheater, Spielbanken, Ateliergebäude.

Sonstige Nichtwohngebäude

Sonstige Nichtwohngebäude umfassen Kindertagesstätten, Schulgebäude, Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen u.Ä., Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute, Gebäude für Heilbäder oder die Gesundheitspflege, Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie z.B. Freizeitgebäude, Dorfgemeinschaftshäuser, Bunker, Pförtnerhäuser, Umkleidegebäude.

Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau Januar bis Juli 2011

In den ersten sieben Monaten 2011 meldeten die Bauaufsichtsämter insgesamt 2 933 Baugenehmigungen und Bauanzeigen für Hochbauten. Damit wurden 373 Baugenehmigungen bzw. Bauanzeigen mehr erteilt als im Vorjahreszeitraum.

Für alle Vorhaben wurde ein Kostenvolumen von fast 673 Millionen EUR veranschlagt, 3,4 Prozent bzw. 22,1 Millionen EUR mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. 50,4 Prozent der veranschlagten Kosten wurden für den Wohn- und 49,6 Prozent für den Nichtwohnbau vorgesehen.

Mit den gemeldeten Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau wurden 2 321 Wohnungen zum Bau freigegeben (Januar bis Juli 2010: 1 476) und damit das Vorjahresergebnis um 57,2 Prozent überschritten.

Von diesen	2 321	Wohnungen sind
	1 785	in neuen Wohngebäuden,
	58	in neuen Nichtwohngebäuden,
	478	durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

vorgesehen.

In den ersten sieben Monaten 2011 wurden 478 Wohnungen genehmigt, die durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden entstehen sollen. Gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres entspricht dies einem Plus von 157 Wohnungen bzw. 48,9 Prozent.

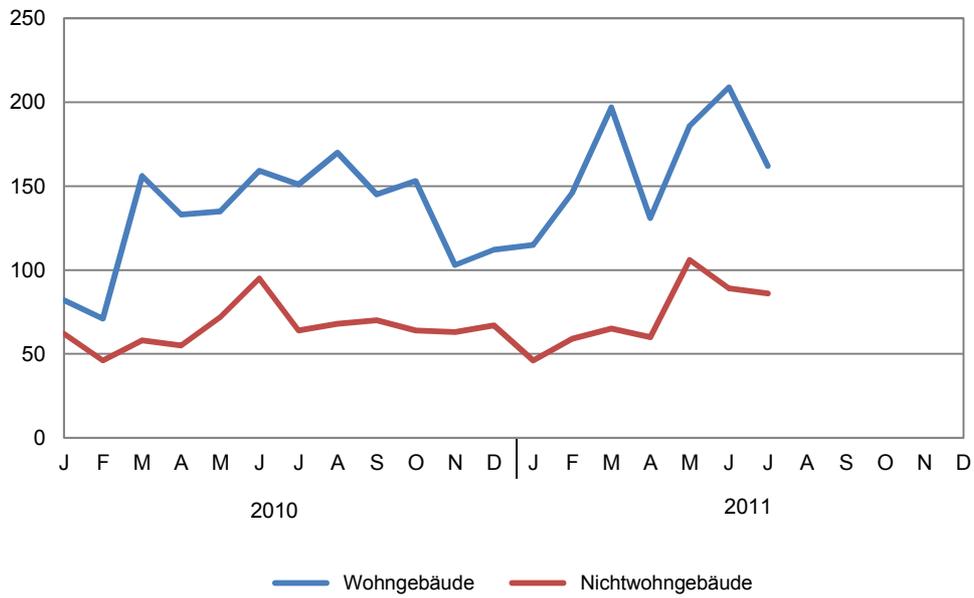
Im **Wohnungsneubau** hatten die Bauherren von Januar bis Juli 2011 mit 1 785 Wohnungen 55,8 Prozent bzw. 639 Wohnungen mehr geplant als im gleichen Zeitraum 2010.

Der Geschossbau verzeichnete mit 620 geplanten Wohnungen ein Plus von 363 Wohnungen, in neuen Zweifamilienhäusern stieg die Anzahl um 72 auf 150 Wohnungen.

25,2 Prozent bzw. 204 Wohnungen mehr wurden gegenüber den ersten sieben Monaten des Vorjahres in neuen Einfamilienhäusern genehmigt. Ihre Genehmigungszahl stieg damit auf 1 015 Wohnungen.

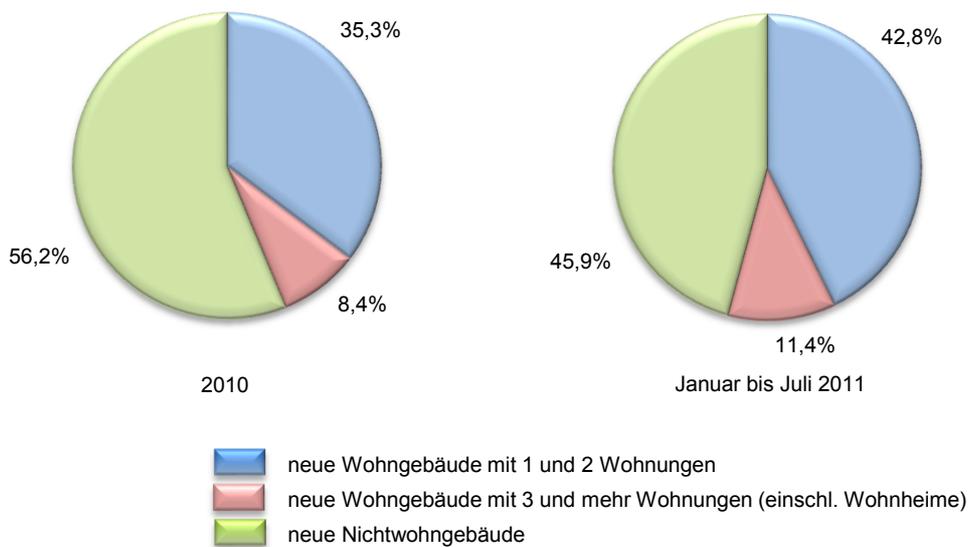
Die Bauaufsichtsbehörden gaben von Januar bis Juli 2011 im **Nichtwohnbau** 827 neue Gebäude bzw. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden mit einer Nutzfläche von 409 580 m² zum Bau frei. Damit lag die Nachfrage für den Bau von Nichtwohngebäuden um 4,0 Prozent bzw. 32 Baugenehmigungen über dem Niveau des Vorjahres. 511 Nichtwohngebäude werden durch Neubau entstehen. Das sind 59 Vorhaben bzw. 13,1 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum 2010.

1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2010 und 2011
- Anzahl -



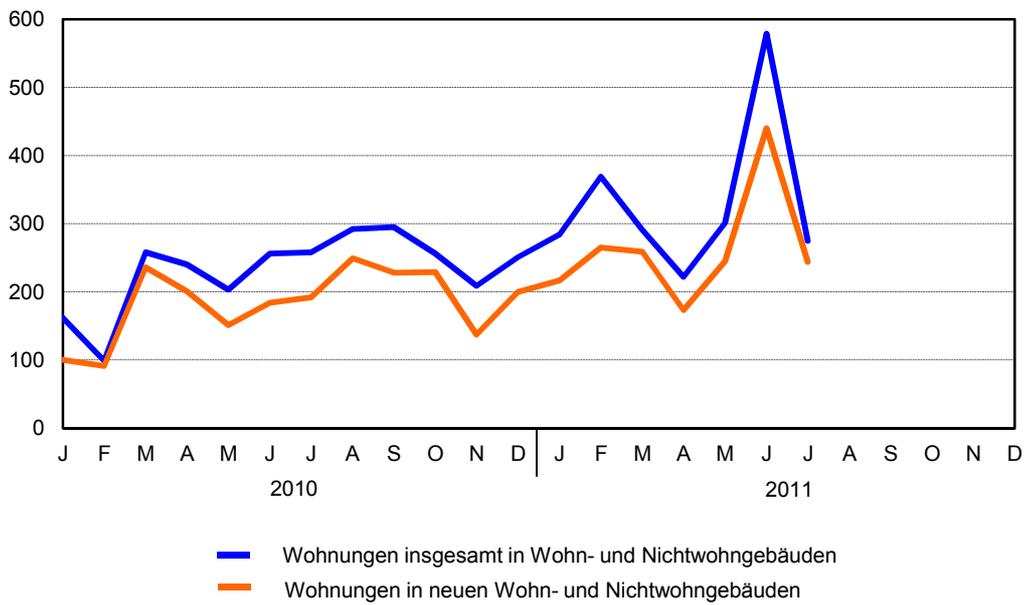
Thüringer Landesamt für Statistik

2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2010 und 2011
- Veranschlagte Kosten -



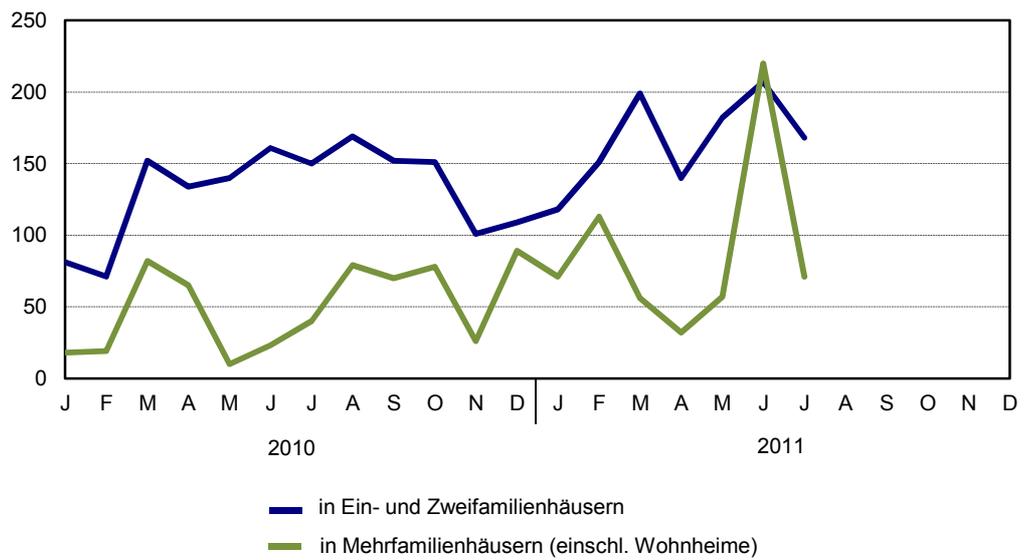
Thüringer Landesamt für Statistik

3. Gemeldete genehmigte Wohnungen 2010 und 2011 - Anzahl -



Thüringer Landesamt für Statistik

4. Gemeldete genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2010 und 2011 nach Gebäudetypen - Anzahl -



Thüringer Landesamt für Statistik

2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis Juli 2011

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Baumaßnahmen	Wohnungen	Wohnräume	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten der Bauwerke
							insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl			1000 EUR	Anzahl	1000 m³	Anzahl	100 m²	1000 EUR
Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	.	.	1 015	756	1 015	1 433	174 570
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	.	.	.	.	75	80	150	160	18 094
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	.	.	.	.	56	216	620	443	51 281
Wohnheime	2	3	87	2 800	-	-	-	-	-
Wohngebäude insgesamt	2 106	2 266	11 060	339 130	1 146	1 052	1 785	2 036	243 945
darunter Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	38	214	866	22 012	24	88	194	191	19 015
Von den Wohngebäuden entfielen auf									
öffentliche Bauherren	11	76	235	8 117	6	24	61	46	5 931
Unternehmen	186	574	1 733	65 030	80	168	438	345	40 673
davon									
Wohnungsunternehmen	136	366	1 145	48 367	51	110	288	222	27 816
Immobilienfonds	2	1	1	402	-	-	-	-	-
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	48	207	587	16 261	29	58	150	123	12 857
private Haushalte	1 900	1 536	8 829	256 228	1 056	839	1 210	1 602	191 537
Organisationen ohne Erwerbszweck	9	80	263	9 755	4	22	76	44	5 804

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis Juli 2011

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	100 m ²	Anzahl	1000 EUR	Anzahl	1000 m ³	100 m ²	Anzahl	1000 EUR
Anstaltsgebäude	23	239	- 14	40 127	11	66	156	2	16 867
Büro- und Verwaltungsgebäude	60	209	5	26 607	28	84	177	5	18 835
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	49	318	5	7 908	34	138	299	-	6 313
Nichtlandwirtschaftliche Betriebs- gebäude darunter	546	3 025	57	197 967	361	1 872	2 420	47	133 935
Fabrik- und Werkstattgebäude	173	1 780	4	116 318	110	1 053	1 314	2	76 738
Handels- und Lagergebäude	196	1 005	61	64 052	125	732	900	45	45 331
Hotels und Gaststätten	23	35	- 9	5 386	4	4	11	-	2 105
Sonstige Nichtwohngebäude	149	305	2	60 787	77	153	245	4	30 660
Nichtwohngebäude insgesamt	827	4 096	55	333 396	511	2 313	3 296	58	206 610
davon entfielen auf									
öffentliche Bauherren	91	269	12	74 821	43	101	165	13	26 816
Unternehmen davon	431	3 321	34	208 433	271	1 997	2 701	39	146 517
Land- und Forstwirtschaft	48	368	1	11 767	39	168	349	-	10 346
Produzierendes Gewerbe	198	2 177	5	125 944	135	1 443	1 695	2	87 792
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	185	776	28	70 722	97	386	657	37	48 379
private Haushalte	258	263	8	18 221	173	110	242	2	11 757
Organisationen ohne Erwerbszweck	47	243	1	31 921	24	106	188	4	21 520

**4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn-
Hochbau
Januar bis**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Gebäude/ Baumaßnahmen	Nutzfläche	Wohnungen		veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen	
				insgesamt	Wohnfläche				insgesamt	Wohnfläche
				Anzahl	100 m ²				Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m^{2}
1	Stadt Erfurt	219	92	224	285	49 006	124	118	186	242
2	Stadt Gera	74	108	103	99	21 881	38	43	96	88
3	Stadt Jena	185	405	385	334	91 765	110	154	363	305
4	Stadt Suhl	55	20	55	53	7 336	23	19	36	36
5	Stadt Weimar	45	125	27	29	19 202	15	19	31	35
6	Stadt Eisenach	32	18	46	43	10 481	16	12	16	24
7	Eichsfeld	176	275	158	190	37 469	69	69	97	130
8	Nordhausen	115	88	52	78	17 516	33	25	33	48
9	Wartburgkreis	235	506	199	218	54 078	88	88	150	162
10	Unstrut-Hainich-Kreis	173	271	81	118	40 334	55	44	65	85
11	Kyffhäuserkreis	116	186	43	58	14 524	28	19	28	39
12	Schmalkalden-Meiningen	189	178	88	144	30 779	64	52	67	101
13	Gotha	224	166	169	176	35 535	72	63	114	123
14	Sömmerda	112	146	65	84	20 487	37	26	41	45
15	Hildburghausen	75	211	53	67	19 206	42	32	45	57
16	Ilm-Kreis	144	496	80	100	45 459	48	36	53	67
17	Weimarer Land	143	101	92	129	21 425	64	47	68	94
18	Sonneberg	60	124	35	39	17 187	18	16	19	28
19	Saalfeld-Rudolstadt	88	146	112	100	22 233	35	41	86	73
20	Saale-Holzland-Kreis	82	83	56	71	14 471	41	31	48	59
21	Saale-Orla-Kreis	109	169	55	86	24 871	49	38	51	73
22	Greiz	156	234	72	96	30 589	44	35	47	66
23	Altenburger Land	126	234	71	85	26 692	33	27	45	57
24	Thüringen	2 933	4 382	2 321	2 680	672 526	1 146	1 052	1 785	2 036
	davon									
25	kreisfreie Städte	610	768	840	842	199 671	326	364	728	730
26	Landkreise	2 323	3 614	1 481	1 838	472 855	820	688	1 057	1 307
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
27	Januar bis Juli 2010	2 560	4 242	1 476	1 960	650 418	887	782	1 146	1 415

und Nichtwohnbauten nach Kreisen
insgesamt
Juli 2011

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Lfd. Nr.
veranschlagte Kosten der Bauwerke	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke						
1000 EUR	Anzahl	1000 m³	Anzahl	1000 EUR	Anzahl	1000 m³	100 m²	Anzahl	1000 EUR	
27 579	117	89	134	21 102	20	51	75	4	3 386	1
10 206	32	22	32	4 899	12	48	91	-	8 722	2
37 424	94	77	103	18 324	11	159	305	-	29 667	3
4 992	19	14	20	3 664	10	10	18	2	1 356	4
3 453	13	12	15	2 531	10	82	110	-	9 451	5
2 805	16	12	16	2 805	4	21	27	3	1 303	6
15 506	67	61	74	13 649	31	122	183	35	13 949	7
5 453	33	25	33	5 453	15	50	73	-	2 855	8
18 889	83	65	86	14 344	54	337	430	13	24 226	9
9 178	53	40	56	8 608	26	41	79	-	6 476	10
4 319	28	19	28	4 319	24	85	140	1	5 200	11
13 308	63	50	63	12 628	50	72	138	-	6 391	12
15 503	67	45	72	11 313	34	76	135	-	7 408	13
6 216	36	24	37	5 773	24	81	144	-	10 686	14
7 357	42	32	45	7 357	14	110	162	-	6 011	15
8 599	48	36	53	8 599	29	366	408	-	24 263	16
10 879	64	47	68	10 879	18	63	91	-	4 422	17
3 235	18	16	19	3 235	16	58	84	-	5 514	18
10 132	32	25	34	5 808	12	105	117	-	8 321	19
6 718	40	30	45	6 580	15	31	47	-	3 276	20
8 382	49	38	51	8 382	27	108	145	-	9 307	21
6 979	44	35	47	6 979	33	94	111	-	7 956	22
6 833	32	24	34	5 433	22	141	184	-	6 464	23
243 945	1 090	836	1 165	192 664	511	2 313	3 296	58	206 610	24
86 459	291	224	320	53 325	67	372	625	9	53 885	25
157 486	799	612	845	139 339	444	1 942	2 671	49	152 725	26
181 978	850	656	889	152 968	452	2 969	3 542	9	246 438	27

